

89. Der Hund und das Pferd

Auf einem Bauernhof im Dienste stund
'ne Stute und ein Hund, die wollten einst sich messen.

»Seht mir die große Dame«, sprach der Hund,

»du brauchst hier dein Futter nicht zu fressen.

5 Was großes auch, zu fahren und zu pflügen!

Denn sonst hört man ja nichts von deinen Siegen.

Kannst du mit mir wohl den Vergleich nur ziehn?

Ich muß am Tage mich und auch die Nächte mühn.

Tags grast die Herde unter meiner Hut,

10 nachts kommt dem Hause meine Wacht zugut.« –

»Gewiß«, so ließ die Stute sich vernehmen,

»das, was du sagst, hat Grund;

allein, wollt' ich zum Pflug mich nicht bequemen,

so hätt' auch zu bewachen nichts der Hund.«

(112 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/krylow/fabeln/chap089.html>